

Verein MgM - Jahresbericht 2022

Liebe Lesende

Für das Jahr 2022 sind nachfolgende Ereignisse besonders erwähnenswert:

- Beim Fachpersonal bei KONFLIKT.GEWALT. zeigte sich erneut ein Wachstum. Im Herbst stiess mit Simone Piatti erstmals eine Frau als Freelancerin dazu. Sie wird am Standort Schaffhausen aktiv. Ebenfalls als Freelancer arbeitet neu Thorsten Waidele am Standort Oerlikon mit. Und Bruno Tscholl wechselt vom Mandatsträger ebenfalls in den Status als Freelancer. Er wirkt in Chur.
- Im Frühjahr konnte in einer weiteren fünftägigen Retraite in Feldis an der Qualität der Arbeit gefeilt und K.G. weiterentwickelt werden. In angenehmer Umgebung war genügend Raum und Zeit, um vielfältige Fragen aus dem beruflichen Handeln zu klären. Ein wesentliches Element bildet die kollegiale Intervision mit dem Üben und Reflektieren der eigenen Praxis.
- In der Unternehmenskommunikation besteht seit einiger Zeit das Instrument des Newsletters. Halbjährlich werden kurze Skizzen zur einzelnen Klientel, aktuelle Entwicklungen an den Standorten, sowie spezielle Angebote und Empfehlungen nach aussen getragen. Inzwischen empfangen über 5000 Mail-Adressen diese Informationen.

Den Verein haben im vergangenen Jahr von kirchlicher und privater Seite folgende finanzielle Beiträge erreicht: Rasched Mathari Fr 3000.-, Hilfsgesellschaft Schaffhausen Fr 2000.-, Marie Rempfler-Brülisauer selig Fr 500.-, Kath. Kirchgemeinde Gossau Fr 500.00, Vivien Prosdocimo Fr 200.-, Richard Hartmann Fr 200.00, Kath. Pfarramt Oberuzwil Fr 127.00, Evang. Ref. Kirchgemeinde Oberuzwil Fr 138.00, Kath. Pfarramt Bichwil Fr 115.00, Markus Edelmann Fr 100.00, und dazu Spender*innen mit tieferen Beträgen. An dieser Stelle sei allen Spender:innen herzlich gedankt.

Die Mitgliederversammlung hat den Jahresbeitrag auf Fr 60.- belassen. Bitte bezahlen Sie den Jahresbeitrag 2023 mit dem beigelegten EZS ein.

Und als Ausblick für das Jahr 2023: zwei weitere Mitarbeitende besuchen die Phaemo®-Therapieausbildung bei Joachim Lempert. Zudem ist für den Oktober eine weitere Retraite der Mandatstragenden im Toggenburg auf der Sellamatt geplant. Wir bleiben dran.

Für den Verein
Urban Brühwiler, Präsident



Fachstelle KONFLIKT.GEWALT. - Jahresbericht 2022

Die Arbeit der Fachstelle war im vergangenen Jahr weiterhin geprägt durch die Konsolidierung unserer Arbeit. Die Anzahl Beratungen und die Beratungsmenge hat gegenüber 2021 zugenommen und zum dritten Mal die Tausendergrenze überschritten, diesmal deutlich. Seit dem 1. März ist die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Schaffhausen in Kraft. Der Start ist sehr gut gelungen, bereits sind Klient:innenmenge und die Bekanntheit hoch, die Vernetzung weit fortgeschritten.

In Rapperswil haben wir Mitte Jahr einen neuen Raum gefunden. In Schaffhausen konnten wir zum gleichen Zeitpunkt den bis anhin untergemieteten Raum ganz für uns übernehmen. Der Standort Chur hat per Dezember gezügelt.

Beratungsstatistik

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Klient:innen	152	147	168	174	192	193	208
Beratungen	807	841	773	914	1047	1002	1146

St.Gallen	34	33	33	36	41	42	35
Thurgau	80	69	79	71	94	82	78
Ausserrhoden	7	5	6	11	10	11	14
Innerrhoden	0	0	2	1	2	0	0
Schwyz	1	1	3	2	1	5	4
Glarus	7	5	6	8	3	4	4
Zürich	23	32	37	39	45	35	45
Schaffhausen	-	-	-	-	4	5	20
Graubünden	-	-	2	3	0	2	0
Andere	0	2	0	3	2	7	8
Total	152	147	168	174	192	193	208

Die telefonische Erreichbarkeit war über das ganze Jahr von Montag bis Freitag gewährleistet. Die Klient:innen schätzen die rasche und niederschwellige Erreichbarkeit per Telefon. Die allermeisten der Anrufenden kamen anschliessend zu persönlichen Beratungen. Viele Klient:innen aus dem Kanton Thurgau nehmen keine längere Beratung in Anspruch. Sie möchten meist eine Unterstützung in der Krise, darüber hinaus fehlt Einigen das Geld, wenn sie nach den vom Kanton Thurgau bezahlten Sitzungen die Beratung selbstfinanziert weiterführen möchten. Die Anzahl der Beratungen pro Klient:in ist weiterhin hoch, was einer nachhaltigen Wirkung zu gute kommt.

Aus dem «Fonds für Klient:innen mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten» konnten wir weiterhin Klient:innen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen die Beratung zu reduzierten Tarifen anbieten.

Referate und Bildung

Unser Know-how war auch im letzten Jahr wieder gefragt. Dies in Form von Fachberatung, Workshops, Coachings oder Referaten für verschiedene Personen und Institutionen. Diese Tätigkeit eröffnet neben der Beratung/Therapie weitere Wirkungsfelder. Sie dient ebenfalls dem Ziel unserer Arbeit: der Förderung gewaltfreien Verhaltens. Zum wiederholten Mal boten wir ein eigenes Angebot an: In Zusammenarbeit mit Joachim Lempert konnten wir wieder das Fachseminar „Phaemomethode® für die Schulsozialarbeit“ durchführen.

Team, Supervision und Weiterbildung

Wir haben die teaminterne Aufgabenverteilung weiterhin einfach gestaltet: zwei Teammitglieder führen die administrativen Belange. Das Gesamtteam wird damit entlastet und der Fokus kann dort effizient auf die fachlich-inhaltlichen und die wichtigsten organisatorischen Belange gelegt werden. Die Berater trafen sich zu vier ganztägigen Teamsitzungen. Eine davon wurde im Rahmen der fünftägigen Retraite im März in Feldis/GR abgehalten.

Thematisch standen dabei die Organisation der Fachstelle, die Qualitätssicherung und die Intervision der laufenden Fälle im Vordergrund.

Die zwei Phaemoberater® Bernard Pivetta und Hans Rudolf Lüscher haben die Therapieausbildung erfolgreich abgeschlossen und dürfen sich nun Phaemotherapeut® nennen. Per September wurde Bruno Tscholl vom Teammitglied zum Freelancer. Dazu nehmen zwei neue Freelancer:innen ihre Tätigkeit Anfang 2023 auf. Thorsten Waidele in Zürich und, erstmals seit der Gründung der Fachstelle, wird eine Frau in unserem Team tätig sein, Simone Piatti in Schaffhausen.

Werbung

Man weiss, dass gewalttätige/grenzverletzende Menschen über öffentliche Werbung angesprochen werden können. Wie bisher konnten wir uns dies nur in kleinem Umfang leisten und beschränkten uns auf die Flyerverbreitung und wenige Inserate. Weitere Werbeträger sind für uns die öffentlichen Auftritte, sowie Berichte z.B. in Fachzeitschriften oder Zeitungen, E-Mails und Infoversänden an diverse Fachstellen.

Zwei Mal haben wir einen Newsletter versandt, an inzwischen mehr als 5000 Empfänger:innen.

Kontakte und Vernetzung

Wir standen wieder bei Bedarf in Kontakt mit Institutionen aus dem Opferschutz und der Täter:innen-Beratung. Weiterhin sind wir nach wie vor mit Stellen vernetzt, die in der Schweiz nach dem Phaemo®-Ansatz (Kunstwort aus Phänomen und Emotion) arbeiten. Als Mitglied sind wir neben der europäischen EUPAX auch Teil des Fachverbandes Gewaltberatung Schweiz FVGS.

Arbeitsleistungen der Berater

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beratung/Präsenz	1519	1559	1550	1728	1964	1883	1971
Aufträge/Bildung	82	130	104	89	56	47	112
Team	202	170	220	166	188	203	249
Stellenorganisation	258	214	370	313	321	488	424
Öffentlichkeitsarbeit	150	114	167	214	216	168	187
Bildung/Entwicklung	244	156	210	265	314	280	262
Total Stunden	2455	2343	2621	2775	3059	3069	3205

Bilanz und Ausblick

Wir erachten das Jahr 2022 wiederum als erfolgreich. Insbesondere die weiter sehr gute Zusammenarbeit mit bzw. Leistungserbringung für den Kanton Thurgau und der erfolgreiche Start der Umsetzung der Leistungsvereinbarung im Kanton Schaffhausen. Ausserdem spricht die weiterhin auf hohem Niveau stehende Anzahl Beratungen und Klient:innen für den Erfolg unsere Arbeit.

Unser Angebot funktioniert und bringt den Klient:innen eine deutliche Verbesserung der persönlichen Konfliktfähigkeit, der Beziehungsgestaltung und der allgemeinen Lebensqualität. Die Arbeit bereitet uns Freude und Zufriedenheit. Die Rückmeldungen der Klient:innen, die tragende Teamarbeit sowie die Überzeugung, für eine sinnvolle und Notwendende Sache zu arbeiten waren und sind uns dafür Motivation. Die Herausforderung, die in verschiedener Hinsicht deutlich gewachsene Stelle auf einer langfristig soliden Grundlage zu behalten, wird uns weiter genauso beschäftigen wie die Weiterführung der professionellen Beratungs- und Therapiearbeit.

Für die Fachstelle
Andreas Hartmann